

KULTURFORUM PAMPIN Zentrales Ziel des Kulturforums Pampin ist es, einen Beitrag zur Belebung der Region Ruhner Berge durch „Kultur in der Natur“ zu leisten. Diesem Zweck dienen Skulpturenpark, Kulturhalle und Studiohaus mit Atelier, Galerie und Info-Point.

SKULPTURENPARK Skulpturen und Installationen der aktuellen Ausstellung sowie Dauerleihgaben und eigene Sammlung, thematische Gruppierungen (rund 6000m²).

KULTURHALLE Die weiße, Licht durchflutete Halle mit modernem Entrée (insges. ca 2000m²) bietet einen idealen Raum für Ausstellungen und Veranstaltungen.

STUDIOHAUS Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für Künstler. Info-Material über die Region Ruhner Berge. Kunst zum Anfassen und Erwerben.

Das **KULTURFORUM PAMPIN** ist eine spendenberechtigte, gemeinnützige GmbH; Gründer und Träger von Skulpturenpark und Kulturhalle; gefördert von EU-LEADER+ 2007, Kultusministerium M-V, Gratenau-Stiftung Hamburg; ausgezeichnet durch den Bundespräsidenten als „Ort der Ideen 2008“.

SPENDENKONTO kulturforum Pampiner Hof gGmbH
Sparkasse Parchim-Lübz | BLZ 140 513 62 | Konto 13000 1977

MAX SCHMELCHER

20. JULI BIS 20. OKTOBER 2008
IM KULTURFORUM PAMPIN

Gruppen 10+ Personen/Behinderte/Arbeitslose 1,50 Euro
Kinder/Jugendliche unter 18 Jahre frei

EINTRITT
Erwachsene 2,00 Euro

ÖFFNUNGSZEITEN
Di – Do 10.00 – 16.00 Uhr
Sa – So 11.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

KULTURFORUM PAMPIN
Dorfring 15 | 19372 Pampin
T (038785) 90333, (038785) 90332 | M (0171) 1466099, (0171) 9380114
www.pampinerhof.de | info@pampinerhof.de

SKULPTUREN – INSTALLATIONEN – BILDER
BALANCEN

SKULPTUREN – INSTALLATIONEN – BILDER

BALANCEN

Zur Eröffnung der Ausstellung Max Schmelcher **BALANCEN** am Samstag, dem **19. Juli 2008** um 16.30 Uhr laden wir Sie und Ihre Begleitung herzlich ein nach Pampin – Dorfring 15 Skulpturenpark und Kulturhalle.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

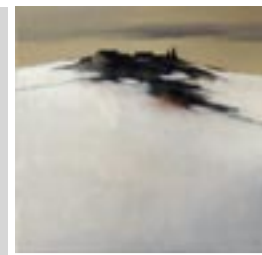
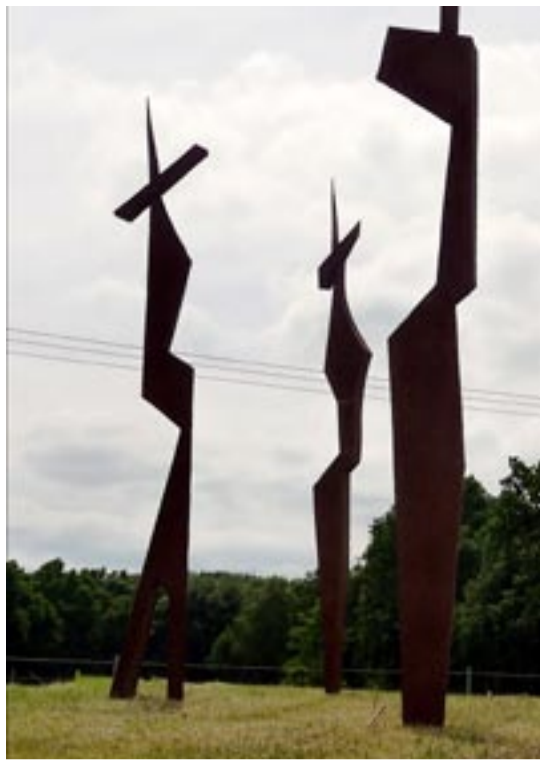
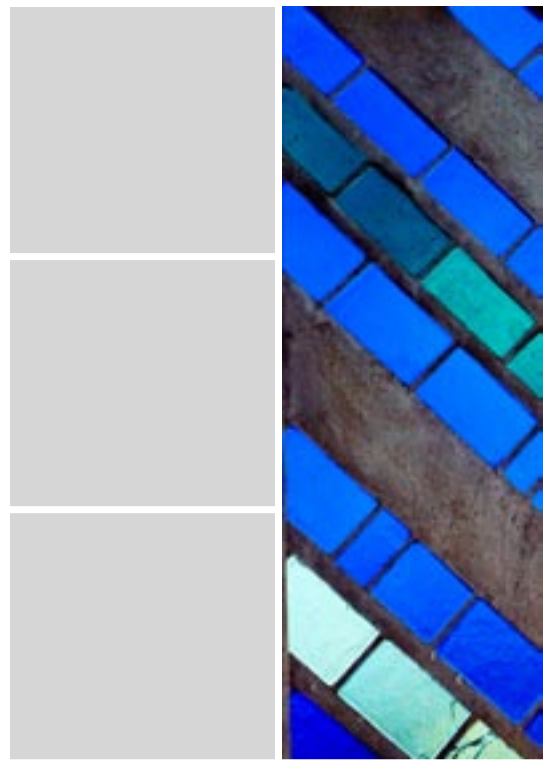
Wir danken dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V und der Gratenau-Stiftung Hamburg für die Unterstützung dieser Ausstellung.

BEGRÜSSUNG
Ortrun Venth-Vogt

EINFÜHRENDE WORTE
Prof. Dr. Wolfgang Vogt

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG
N.N.

AUSSTELLUNGSDAUER 20. Juli bis 20. Oktober 2008
ÖFFNUNGSZEITEN Di – Do 10.00 – 16.00 Uhr, Sa – So 11.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



VATER
HERBERT SCHMELCHER
Maler 1924 – 1998



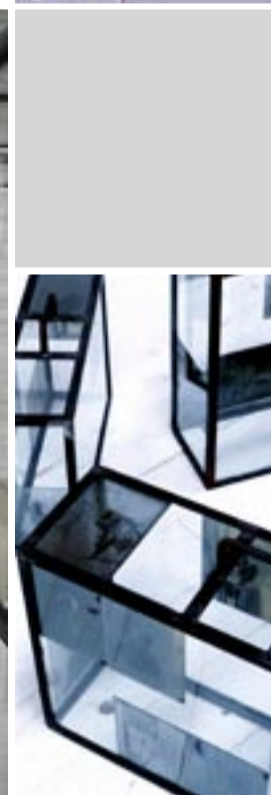
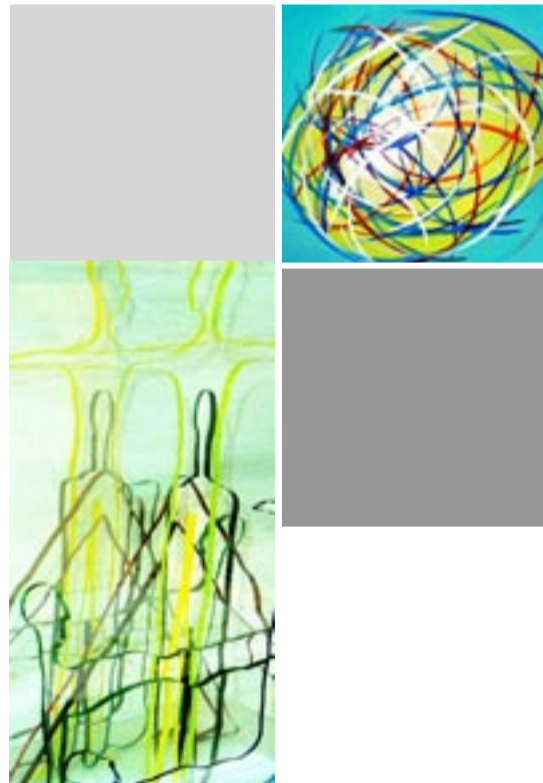
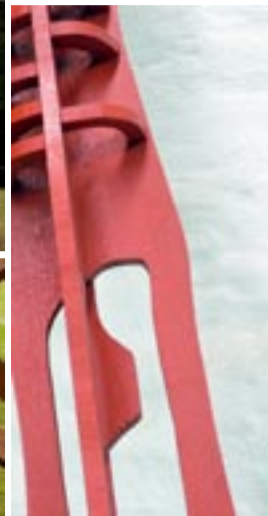
MAX SCHMELCHER
geb. 01.01.1956

1981 – 1988 Studium
an der Akademie
der Bildenden Künste
in München, Meister-
schüler bei Prof. Koch
1988 Diplom und selb-
ständig als Bildhauer

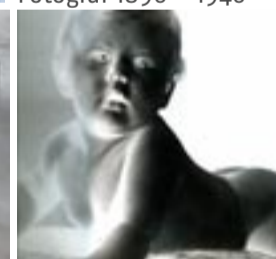
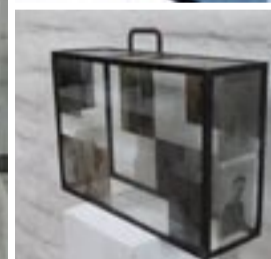
ARBEITSGEBIETE
Stein, Bronze, Glas,
Beton, Holz

KUNST AM BAU

PREISE, AUSSTELLUN-
GEN, SYMPOSIEN IM
IN- UND AUSLAND



GROSSVATER
MAX SCHMELCHER
Fotograf 1896 – 1946



In mehrmonatigen, teilweise langjährigen Studienreisen in Europa, im Nahen Osten, in Süd-Ost-Asien und Lateinamerika hat sich Max Schmelcher intensiv mit anderen Menschen und Kulturen auseinandergesetzt, mit ihren Mythen und Symbolen, ihren Ritualen und Gefühlen zu den Grundfragen von Leben und Tod. Diese Erlebnisse und Erfahrungen haben seine schöpferische Phantasie nachhaltig angeregt, die Themenpalette seines Schaffens beeinflusst und seine künstlerischen Ausdrucksweisen geprägt. Das Resultat ist eine beeindruckende Vielfalt von Formen und Farben, Materialien und Inhalten, Fragen und Einsichten. Max Schmelchers Werke sind expressive Zeichen austarierten Lebens, erfahrener Daseinslust und bewährter (Über-)Lebenskunst. Sie vereinen Vertrautes und Fremdartiges,

Haltungen von Unterwegssein und Ankommen. Seine Skulpturen und Installationen, Bilder und Portraits strahlen eine Aura der Heiterkeit und Würde aus, der Energie und Harmonie, der Leichtigkeit und Ernsthaftigkeit. Sie haben eine Mitte, sind im Gleichgewicht und wirken durch die Kraft der Ruhe.

In ihrem Kern sind die Werke und Werkgruppen teils spielerisch anmutende, teils ernst auftretende Antworten auf die zentrale Frage unseres Daseins: Wie und wo finden wir – als Individuen, Gruppen und Gesellschaften – in bewegten Zeiten, komplexen Umwelten und widersprüchlichen Entwicklungen unsere Identität und Orientierung, unsere Einbindung und Abgrenzung, unsere Ruhe und Erdung? Kurzum: Max Schmelcher sucht und findet in all seinen Arbeiten immer wieder

Balancen in einer Welt der Turbulenzen und Dissonanzen. Er folgt dabei nicht Vorbildern, sondern seinen Impressionen und Impulsen. Das Wagnis von Balance-Akten lässt sich als Metapher für die wiederkehrenden Prüfungen des Lebens begreifen – und zwar nicht nur in den einzelnen Lebensphasen eines Menschen, sondern ebenfalls in den Lebensläufen der Generationen. So ist auch die intergenerative Spurensuche des Künstlers nach Fluchtpunkten, Kreuzlinien und Schnittflächen zwischen seinen eigenen Arbeiten, denen seines Vaters (Maler) und Großvaters (Fotograf) von dem Anliegen bestimmt, Balancen und Identitäten im Wechsel der Generationen zu erkennen. Markantes Ergebnis dieser Spurensuche ist die Installation „Der Weg des Lebens“, in der Max Schmelcher Fotoglasplatten des Groß-

vaters zu einem vierteiligen Gesamtkunstwerk verarbeitet hat. Es steht im Zentrum der Ausstellung in der Kulturhalle, umgeben von Portraits, Skulpturen und Bildern zu den Themen „Lebensläufe“ und „Lebensfreude“ sowie Landschaftsbildern und Stilleben des Vaters.

Im Skulpturenpark werden frühere Arbeiten und drei neue, vor Ort entstandene Skulpturen: „Leichtigkeit des Steins“, „Befreiung“ und „Tanz der Ringe“ präsentiert, letztere als Bestandteil der Installation „Magie des Lichts“.

DIPL.-PSYCH. ORTRUN VENTH-VOGT
PROF. DR. WOLFGANG VOGT